

200

4408 und 4409, beide in Petronell gefunden, sind wohl von demselben *L. Vib(ius) [Q. f.] Marcellinus* gesetzt.

4409 nicht eine 'crux' auf der l. Schmalseite, sondern ein unzweifelhafter *urceus*; Z. 3 REG.

4434 Z. 1 DM, 2 f. GAIVD | OMTV, also *Gaiu(s) Dom[i]t(ius) Vic(tor?)*; vgl. übrigens 4435.

4467 (oben drei Rosetten, das Inschriftfeld (Z. 2 ff.) ist von einem mit Blattschmuck ausgestatteten Rande umgeben) Z. 7 xxx] xxv.

4477 Z. 6 sehe ich nicht E, sondern E.

4477a (Buchstaben in Z. 1 nicht größer als die übrigen).

$\overbrace{\text{Q V F V P V B V M E}}^{\text{rca}}$
 TOR·MIL·LE } $\overbrace{\text{g XV}}$
 APOL·AN·XX } $\overbrace{\text{uii?}}$
 STIP·VIII·H } $\overbrace{\text{s.e}}$
 $\underbrace{\text{S P V r}}_{\text{. . . .}}$

4501 eingerahmt

D M }
 VALERIA }

4507 sind wohl alle Silben durch Punkte von einander geschieden:

Guirlande } D } Guirlande } Guirlande }
 AV·RE·LI·O·EX
 PER·TO·AN·VI
 AV·RE·LI·VS
 BASSVS·D·M
 ET·AV·RE·?I·

4512 über der Inschrift Giebel mit r. Taube, l. einem unkenntlichen Gegenstand.

4511 (innerhalb einer von cannellierten Pfeilern eingerahmten Aedicula r. und l. je ein Genius mit gesenkter Fackel, auf dem Haupte einen wunderlichen, eher einem großen sitzenden Vogel als einer Spitzmütze (was es doch wohl sein soll) ähnlichen Gegenstand; zwischen den Genien im Kranze ein Hahn; im selben Feld r. und l. eine Rose; darunter das Inschriftfeld durch einen verzierten Kreisbogen abgegrenzt, in den Zwickeln darüber je eine Taube), 3 ZOZOMININE.

Nicht gesehen habe ich u. a. 4531 = EE2, 906, wo etwa zu ergänzen ist *d. m. [. . L]ongi[nius. .] f. Coll[ina Ro]manus [homo fr]ugi. . .*